

Vorstellung unseres Hortentieres - Der Igel

Wir Hüttener haben nun die ehrenvolle Aufgabe, unser Gruppentier, den Igel, vorzustellen.

Der Igel ist einer der bekanntesten Kleinsäuger in Europa. Er lebt mit den Menschen Tür an Tür.

Für Wirbeltiere stellt der Igel eigentlich keine Bedrohung dar. Je nach Art baut sich der Igel Nester oder sucht sich Höhlen. Er frisst vorwiegend Regenwürmer, Käfer, Ohrwürmer, Schnecken, Tausendfüßler und Raupen. Manchmal erbeutet er aber auch Frösche, Schlangen, Mäuse und Eier von am Boden nistenden Vögeln. Die Igel in Europa fressen auch Samen, Beeren, Gräser, Blätter und Fallobst.

Die Fortpflanzungszeit der Waldigel ist nicht festgelegt. Der Wurf liegt durchschnittlich bei vier bis sieben Jungen. Die Zahl kann aber von eins bis zehn variieren. Igel bilden keine Paare und somit sind die Männchen auch nicht an der Aufzucht der Jungen beteiligt. Das Weibchen ist 12 bis 13 Wochen schwanger. Die Jungen werden nackt geboren. Die Stachel sind von der mit Wasser aufgequollenen Haut umschlossen. Sie trocknet in den ersten Stunden nach der Geburt aus. Nach 14 Tagen wachsen dann die ersten Haare. Zu diesem Zeitpunkt können sie ihre Augen öffnen und sich schon teilweise

einrollen. Eine Woche darauf unternehmen sie dann ihre ersten Ausflüge außerhalb des Nestes, während auch ihre ersten Zähne wachsen.

Wenn sie sieben bis acht Wochen alt sind, vertreibt sie die Mutter und sie müssen sich ein eigenes Revier suchen.

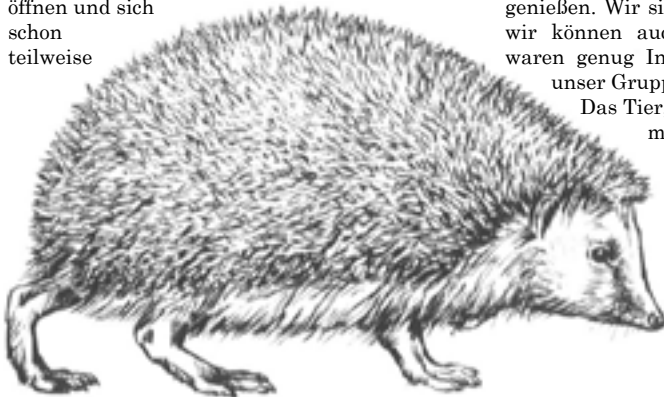
Igel sind nachtaktive Tiere. Männchen nehmen einen Lebensraum von 20 ha bis 30 ha ein. In einer Nacht legen sie ungefähr 3 km zurück. Weibchen haben einen Lebensraum von 9 ha bis 15 ha. Sie legen in einer Nacht ca. 1 km zurück.

Der Igel in Nordeuropa hält von Oktober/November bis März/April seinen Winterschlaf. Der Igel schläft nicht wirklich die ganze Zeit. Im Rhythmus von 14 Tagen ist er für ein bis zwei Tage wach, die restliche Zeit des Jahres ist er hauptsächlich mit der Nahrungssuche für sein Fettpolster beschäftigt.

Igel verständigen sich lediglich durch Laute und Gerüche. In Gefahrensituationen bleiben die Igel stehen, stellen ihr Stachelkleid, das aus durchschnittlich 5000 ca. 3 cm langen Stacheln besteht, auf und warten, bis die Gefahr vorüber ist. Bei größerer Gefahr rollt sich der Igel dank eines ovalen Ringmuskels, der sich um den ganzen Igel zieht, zusammen.

Also, wie ihr seht, sind wir mit Vorsicht zu genießen. Wir sind zwar ganz niedlich, aber wir können auch stechen. Ich hoffe, das waren genug Informationen für euch über unser Gruppentier.

Das Tier, über das ich mehr erfahren möchte, ist ein schwarzweißer Regenpfeifervogel mit auffälligem Federschopf am Hinterkopf, der auf Äckern und Wiesen lebt .



Bis denn

Nico

Igelhorte Hütten